

# Sopro ÖS

## Ölstopp

635 grau · 636 rotbraun



Hochdeckende, schnelltrocknende und rissüberbrückende Kunstharz-Dispersionsfarbe. Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis.

- Zum Abdichten und Beschichten von Auffangwannen und Auffangräumen für Heizöl EL und Dieselkraftstoff
- Kontrollfarben grau und rotbraun zur Vermeidung von Fehlstellen
- Lösemittelfrei
- Innen, Wand und Boden

### Anwendungsgebiete

Sopro Ölstopp eignet sich zur Beschichtung von Auffangwannen und Auffangräumen innerhalb von geschlossenen Gebäuden bei der Lagerung von Heizöl EL, Dieselkraftstoff, ungebrauchten Motoren- und Getriebeölen. Auch geeignet als Beschichtung von Fußböden mit normaler Gehbelastung wie z. B. in Kellern, Lager- oder Trockenräumen. Sopro Ölstopp ist nicht für Garagenböden geeignet.

### Geeignete Untergründe

Beton, Putz und Estrich

### Verarbeitungstemperatur

Von mind. +5 °C bis max. +30 °C für Umgebungsluft und Untergrund verarbeitbar; die relative Luftfeuchtigkeit darf max. 90 % betragen

### Trocknungszeit

Zwischen den einzelnen Aufträgen ist ein Streichabstand von ca. 10 Stunden einzuhalten. Nach 48 Stunden mechanisch belastbar.

### Dichte

1,3 g/cm<sup>3</sup>

### Verbrauch

Grundanstrich verdünnt mit 10 % Wasser (grau)  
 1. Deckanstrich unverdünnt ca. 0,35 l/m<sup>2</sup> (rotbraun)  
 2. Deckanstrich unverdünnt ca. 0,35 l/m<sup>2</sup> (grau)  
 Die Gesamtbeschichtung muss mindestens 0,9 l/m<sup>2</sup> unverdünnten Anstrichstoff aufweisen.  
**Hinweis:** Für eine komplette Beschichtung sind 2/3 Ölstopp grau (635) sowie 1/3 Ölstopp rotbraun (636) notwendig.

### Lagerung

Im verschlossenen Originalgebinde kühl, trocken und frostfrei ca. 24 Monate lagerfähig

### Lieferform

Eimer 5 l

## Eigenschaften

Sopro Ölstopp ist eine lösemittelfreie, hochdeckende, rissüberbrückende, schnelltrocknende Kunstharz-Dispensionsfarbe für Wand- und Bodenflächen. Sie ist im Innenbereich verwendbar und bietet einen zuverlässigen Schutz gegen Verunreinigungen des Grundwassers.

## Untergrundbeurteilung

Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt, trocken, tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein, ehe sie beschichtet werden. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Estrich muss fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem festhaftenden Zementputz zu versehen.

Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen:

Beton: DIN 1045 (Ausgabe Juli 1998)

Putz: DIN 18550 Teil 1 Tabelle 1 – Putzmörtelgruppe P III – (Ausgabe Januar 1985)

Estrich: DIN 18560 Teil 3, Abs. 3.3 Tabelle 1 – Festigkeitsklasse ZE 20 – In Verbindung mit Teil 1, Abs. 6.4 (Ausgabe Mai 1992)

Wassereinwirkung auf der Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten.

Hierfür gilt: DIN 18195 Teil 4 – Bauwerksabdichtungen – Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit; Bemessung und Ausführung (Ausgabe 2000–08)

Erst wenn die vorgenannten Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllt.

## Untergrundbeschaffenheit

Die Oberfläche muss fest sein, frei von Zementschlämmen, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügefehlstellen und trennend wirkenden Substanzen (z. B. Öl, Fett, Paraffin, Gummiabrieb, Trennmittel, Nachbehandlungsmittel, organische Zusätze, Anstrichreste). Sie darf weder abmehlen noch absanden.

## Untergrundvorbereitung

Oberflächen müssen vorbehandelt werden. Eine mechanische Reinigung mit hartem Besen, Stahlbürste oder Industriestaubsauger reicht in der Regel aus. Sofern zur Ausbesserung von Fehlstellen Verspachtelungen erforderlich sind, empfehlen wir hierfür Sopro AusgleichsMörtel. Vor dem Aufbringen der Beschichtung ist die Oberfläche zu beurteilen und abzunehmen.

## Verarbeitung

### Ölwannenbeschichtung:

Für eine gute Belüftung während der Beschichtung ist Sorge zu tragen. Vor der Verarbeitung muss Sopro Ölstopp gründlich aufgerührt werden. Um eine wirkungsvolle Abdichtung mit Sopro Ölstopp zu gewährleisten, sind mindestens drei Anstriche erforderlich. Der Grundanstrich (Sopro Ölstopp grau verdünnt mit 10 % Wasser) wird mit einem Pinsel oder einer Bürste gleichmäßig und satt aufgetragen. Der erste sowie der zweite Deckanstrich werden unverdünnt mit einem Pinsel oder einer Lammfellrolle aufgetragen. Zwischen den einzelnen Aufträgen ist eine Trocknungszeit von ca. 10 Stunden einzuhalten. Zur Vermeidung von Fehlstellen wird mit unterschiedlich eingefärbten Anstrichstoffen gearbeitet. Um die Anzahl aufgetragener Schichten sichtbar zu machen, sind im Wandbereich der zweite und weitere Anstriche nur so weit hochzuführen, dass vom vorherigen Anstrich ein Streifen von jeweils 1 cm sichtbar bleibt.

### Hinweis:

Für eine komplette Beschichtung sind 2/3 Ölstopp grau (635) sowie 1/3 Ölstopp rotbraun (636) notwendig.

Nach Beendigung der Beschichtungsarbeiten ist ein Schild mit folgendem Inhalt gut sichtbar anzubringen:

Beschichtungsstoff: Sopro Ölstopp

Prüfzeichennummer: P-57.064

Prüfzeicheninhaber: Sopro Bauchemie, Biebricher Straße 74, 65203 Wiesbaden sowie Angaben über den Tag der Beschichtung und den Beschichter.

### Fußbodenbeschichtung:

Den Grundanstrich mit 30 % Wasser verdünnen und gleichmäßig auftragen. Nach einer Trocknungszeit von ca. 10 Stunden kann der unverdünnte Deckanstrich aufgetragen werden.

## Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

## Werkzeuge

Lammfellrolle, Pinsel, Bürste;  
Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen

## Prüfzeugnisse

**MPA Karlsruhe:** allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nach Bauregelliste A Teil 2 lfd. Nr. 2.15 – Ausgabe 2012/1 Beschichtungsstoff zum Beschichten von Beton-, Putz- und Estrichflächen in Auffangwannen und Auffangräumen

## Hinweise zu Ihrer Sicherheit

**Kennzeichnung:** EUH208 Enthält 1,2-BENZISOTHAZOL-3(2H)-ON. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

**Sicherheitshinweise:** P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort mit Wasser gründlich abspülen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

### Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH  
Lienener Straße 89  
D-49525 Lengerich  
Fon +49 5481 31-314  
Fax +49 5481 31-414

### Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH  
Zielitzstraße 4  
D-14822 Alt Bork  
Fon +49 33845 476-90  
Fon +49 33845 476-93  
Fax +49 33845 476-92

### Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 420152  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611-1707-243  
Fax +49 611-1707-250

### International Business

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 420152  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611-1707-239  
Fax +49 611-1707-240

### Österreich

Sopro Bauchemie GmbH  
Austria  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon +43 7224 67141-0  
Fax +43 7224 67181

### Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH  
Zweigniederlassung  
Thun/Schweiz  
Biergutstrasse 2 · CH-3608 Thun  
Fon +41 33 3340040  
Fax +41 33 3340041